

II-4459 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2172 75

1982 -10- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. FRISCHENSCHLAGER, DR. STIX
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend den Abbruch eines gotischen Bauernhofes in
Fusch an der Glocknerstraße

Österreich hat als Land mit einer großen historischen und kulturellen Tradition die Aufgabe, Schützenswertes der Nachwelt zu erhalten. Vor allem alte Gebäude, die sich durch eine architektonisch wertvolle Ausgestaltung in einer bestimmten Stilrichtung auszeichnen, geben Zeugnis von der Kontinuität künstlerischen Bauschaffens in unserem Land.

Im gegenständlichen Fall handelt es sich um das Vorderjudendorf in Fusch an der Glocknerstraße, das auf Grund eines Beschlusses des Salzburger Denkmalamtes zum Abbruch freigegeben wurde, obwohl der Bauernhof vom Bundesdenkmalamt gänzlich unter Schutz gestellt worden war. Wie einer Zeitungsmeldung zu entnehmen ist, hat inzwischen das Referat für Kunstförderung und Rechtsangelegenheiten bei der Salzburger Landesregierung Einspruch gegen die Abbruchgenehmigung erhoben, worauf nun zu befürchten ist, daß aus dem gotischen Bauernhof eine Denkmalruine wird.

Unter Bezugnahme darauf richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre grundsätzliche Stellungnahme zu diesem Problem?
2. Sind seitens Ihres Ministeriums bzw. des Bundesdenkmalamtes Maßnahmen geplant, um den gotischen Bauernhof in Fusch doch noch zu erhalten?
3. Wenn ja: Welche?